

richt“ auf. Die neuen Verfahren beschleunigen die Wandlung von Mythendarstellungen. Dies wiederum beeinflusst die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler.

Die Diskussionen über die Methoden des altsprachlichen Unterrichts sind häufig auf die Entwicklungen innerhalb des deutschen Sprachraums fixiert. Dabei lohnt sich durchaus ein Blick über nationale Grenzen hinweg. Durch Neuerungen aus dem Ausland kommen lange Zeit unhinterfragte Selbstverständlichkeiten auf den Prüfstand. Dies geschieht derzeit in der Debatte über Lateinsprechen im Kontext des Spracherwerbs. Ein engagiertes Plädoyer für den aktiven Gebrauch der alten Sprache an der Schule liefert Max Medenus in seinem Beitrag „Einsprachiger Lateinunterricht – Ein Gegenmodell zur derzeitigen Ausrichtung unseres Faches“.

Wieder einmal befinden wir uns in Zeiten des Krieges, und wieder einmal müssen wir verblüfft feststellen, wie sich Geschichte wiederholt. Manche scheinen vom βίαιος διδάσκαλος noch nicht hinreichend unterwiesen zu sein. Friedrich Maier zeigt auf, wie hinter der aktuellen Lage überzeitliche soziale und politische Bezie-

hungsmuster stehen, die auch in der Antike in sehr unterschiedlichen literarischen Gattungen problematisiert wurden. Anna Elissa Radke gedenkt des verstorbenen Göttinger Professors für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit Fidel Rädle in bestens angemessener Form durch ein lateinisches *Epicedium*.

Bleibt mir zuletzt noch die erfreuliche Aufgabe, mich Ihnen als neuen Schriftleiter vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Jochen Schultheiß, und ich erstelle derzeit an der Universität Bamberg eine textkritische Edition der Fragmente des römischen Tragikers L. Accius. Es ist mir ein Herzensanliegen, Wissenschaft und Schule in einen Dialog miteinander zu führen. Das Forum Classicum ist hierfür das denkbar beste Medium. Ich freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und dem Vorstand des Deutschen Altphilologenverbandes als Herausgeber dieses Blattes. Zusendungen von Beiträgen – seien sie fachwissenschaftlicher, seien sie fachdidaktischer Natur – sind jederzeit höchst willkommen.

Ihr JOCHEN SCHULTHEIß

## **Anmeldung zum Bundeskongress „Nähe in der Distanz: Latein und Griechisch 2.0“ – jederzeit und kostenfrei möglich**

Der Bundeskongress vom 11. bis 14.04.2022 muss leider im digitalen Format stattfinden. Das Programm bleibt im Wesentlichen wie angekündigt, konnte punktuell sogar erweitert werden. Auch der Abend der Verlage und künstlerische Darbietungen wie eine szenische Lesung nach Thukydides und ein Liederabend mit *Cantica*

*Latina* aus der Feder von Jan Novák werden geboten. Eine erwähnenswerte Änderung ist, dass die Verleihung des Humanismuspreises an Prof. Dr. Karlheinz Töchterle bereits im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am Montag, den 11.04.2022, ab 18 Uhr stattfindet. Auch diesem Ereignis können Sie, wie allen anderen Angebo-

ten, live beiwohnen. Den Link finden Sie rechtzeitig auf der Tagungshomepage. Diese ist mit Beginn der Tagung nach einfacher und kostenfreier Anmeldung erreichbar. Die Anmeldung ist schon jetzt möglich unter: <https://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung>

Sie finden auf den Tagungsseiten bald den gewohnten ausführlichen Tagungsbegleiter zur Ansicht oder zum Download, ferner Angebote von Verlagen und anderen Inserenten, außerdem eine graphische Programmübersicht, von der aus man unmittelbar in die jeweiligen Zoom-Räume gelangt. Ein Teil der Vorträge wird ferner zum nachträglichen Ansehen als Video-Datei bereitstehen. Die Anmeldung ist ab sofort, aber auch noch während des Kongresses kostenfrei möglich. Wir hoffen, dass wir auf diese Weise – wenn schon eine Durchführung in Präsenz leider nicht möglich erschien – möglichst vielen Interessierten eine



Teilnahme ermöglichen können. Bitte weisen Sie auf den Bundeskongress und die Zugangsmöglichkeiten hin: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Referendarinnen und Referendare, Kolleginnen und Kollegen der altsprachlichen und anderer Fächer, überhaupt alle Interessierten sind herzlich willkommen. Auch die Teilnahme an nur einzelnen Veranstaltungen ist selbstverständlich möglich.

Für das Organisationskomitee  
STEFAN FREUND



Raum		<i>1 Homer</i>	<i>2 Cicero</i>	<i>3 Platon</i>
Tag	Zeit			
11.04.	18.00- ...			
12.04.	09.00-10.00	Polleichtner Wie nah kann, darf und wird uns morgen das „nächste Fremde“ sein? Griechisch- und Lateinunterricht zwischen Digitalisierung, Identität, Gedächtnis und Kultur	Hammerstaedt Distanz und Präsenz im antiken Lehrbetrieb	Kofler Schule, Bühne & Web. Ein Projekt zu den neulateinischen Dramen des Joseph Resch
	10.15-11.15	Schmitzer Die Modernisierung der Antike. Bildungsdebatten der Reformationszeit und mögliche Schlussfolgerungen für die Gegenwart	Kölligan Juppiter, Zeus und unregelmäßige Verben – Sprachgeschichte und Sprachvergleich im altsprachlichen Unterricht	Wieber Erklärfilm trifft Trickfilm! Zum Filmeinsatz im Lateinunterricht
	11.30-12.30	Springmann Baier Latein lernen damals und heute: Frühneuzeitliche Rhetorik und künstliche Intelligenz	Erler Ironie und Parrhesie. Sokrates ‚revisited‘ im digitalen Zeitalter	Janka Stierstorfer Gladiatorenspiele 4.0 im (digitalen) Klassenzimmer?! Die Tribute von Panem als multimediale Bereicherung der Lektürephase
	14.30-16.00	Verleihung des Ad astra-Nachwuchspreises	Bernhardt Das digitale Museum als Lernwelt	Flaig Euroclassica in Zeiten der Digitalisierung
	16.30-18.00	Schulz Losch Informatische Literalität in der altsprachlichen Lehrkräftebildung am Beispiel maschineller Sprachverarbeitung	Kiefer Perspektiven IV 28./29. November 2019 und Perspektiven V 25./26. November 2021 in Hoyerswerda und Aussprache	Giebe Selbstreguliertes Lernen mit virtuellen Klassenräumen
	18.00-19.00			
	19.00- ...			

<i>4 Vergil</i>	<i>5 Sappho</i>	<i>6 Ovid</i>	<i>AudiMax</i>
			Eröffnung Verleihung des Humanismus-Preises an Karlheinz Töchterle Eröffnungsvortrag Harald Lesch
Tischer Plötzlich digital: Universitäre Online-Lehre als Chance für die Lehramtsausbildung			
Vogel Digitale Wortschatzarbeit zwischen Theorie und Praxis			
Glücklich LATEINUNTERRICHT – NEU!			
Eberhardt Die schriftlichen Abiturprüfungen ausgewählter deutscher Bundesländer – Der Versuch eines Vergleiches	Reinhard Fritsch Officina Latina		
Mielke Landwirtschaft mit Anstand? Umweltethisches in Columellas <i>De re rustica</i>	Beyer Liebsch Digitalgestütztes Forschendes Lernen – nah an der zukünftigen Profession	17.00 Förderung der humanistischen Bildung in Bayern heute und morgen (Elisabeth-J.-Saal-Stiftung, Arbeitskreis Humanistisches Gymnasium)	
			Rumstadt Pfaffel Recital von Cantica Latina (Jan Novák)
			Stengele Zeies Reden und Dialoge der athenischen Wortführer im Peloponnesischen Krieg

Raum		<i>1 Homer</i>	<i>2 Cicero</i>
Tag	Zeit		
13.04.	09.00-10.00	Bechthold-Hengelhaupt Lateinunterricht – letztes Bollwerk gewalttätiger alter weißer Männer? Die Debatte um Diversität und Dekolonisierung in den Altertumswissenschaften als Herausforderung für den altsprachlichen Unterricht	Nickel Cicero interkulturell gelesen – Spielarten von Alterität und Identität
	10.15-11.15	Walde Lucan im 20. und 21. Jahrhundert – Im Dilemma zwischen Zorn und Apologie	Sauer Nähe und Distanz antiken Staatsdenkens: Ciceros Staatstheorie im Licht der neueren Forschung
	11.30-12.30	Pandey Diversity in the Roman world – and the modern study thereof	Wesselmann Bellum electronicum: Ferne Epochen und die Annäherung an Caesar im digitalen Übersetzungsvergleich
	14.30-16.00	Kupfer Latinitas viva I	Froehlich Geschlechterbilder im altsprachlichen Unterricht. Probleme und Potentiale im Dialog zwischen Didaktik und historischer Forschung
	16.30-18.00	Kupfer Latinitas viva II	Keip Doepner Lateinunterricht beim Lernen auf Distanz – Herausforderungen, Erfahrungen und die Chancen des digitalen Lateinunterrichtens für die Zukunft
	18.00-20.00	Abend der Verlage (C. C. Buchner, Cornelsen, Ernst Klett Verlag)	
14.04.	09.00-10.00	Pausch Treffende Pointen. Poetische Invektiven zwischen Verletzung und Virtuosität	Hotz Ich komme, grünende Brüder! – Die Metamorphose der Daphne bei Ovid, Bernini und Richard Strauss
	10.15-11.15	Christoph Schubert Medialität und Toleranz. Eine kritische Anfrage	Choitz Schollmeyer „Dhieweilen wier die Antiquen nicht haben können“ – die virtuelle Integrierung archäologischer Objekte und Ruinenstätten in den altsprachlichen Schulunterricht
	12.00-13.00		

<i>3 Platon</i>	<i>4 Vergil</i>	<i>5 Sappho</i>	<i>AudiMax</i>
Weiß Propylaeum: Digitale Services für die Altertumswissenschaften	Charlotte Schubert Pseudo-Xenophon = Xenophon? Möglichkeiten, Chancen und Risiken der digitalen Textanalyse		
Pfeilschifter „Wo finde ich Caesar im Netz?“ Von Sinn und Unsinn der Digitalität im universitären Unterricht	Nesselrath Von sehr lebendigen Toten und allzu menschlichen Göttern – ein kleines Plädoyer für Lukian von Samosata als Schulautor		
Novokhatko Digitale Werkzeuge im altsprachlichen Unterricht: Entwicklungsmöglichkeiten und Problemfelder	Stenger Freie Rede, Populismus und Lügen – im digitalen Zeitalter und im klassischen Athen		
Didaktik-Slam Vorstellung laufender fachdidaktischer Forschungsprojekte	Radke Burniku Lateinische Kinderbücher für Vor- und Grundschulkind	Giere Peters Mittel- und Neulatein macht Schule – ein digitales Angebot für den Schulalltag	
Vernetzungstreffen Fachdidaktik	Bettenworth Neuwahl Das Projekt European Latin Linguistic Assessment (Eulalia)	Studierendenbegegnung	
Lobe Die schwermütige Schwester der Schwätzersatire. Giovanni Pascolis Gedicht Ultima linea			
Kuhlmann Religion und Bildung bei Cicero – Fragestellungen mit Bildungswert für die Gegenwart	Riemer Vergils tragische Aeneis. Was Dido und Turnus verbindet		
			Abschlussvortrag: Issing Politische Ökonomie von Cicero bis Draghi